**Mord und Dinge**

Von Lyna Schatt

**Prolog:**

Sehr viele Dinge garantiert!

Bella und Miri, haben schon immer mal vor ein Abenteuer zu erleben.

Doch dieses Abenteuer ist nicht mehr normal? Ein komisches Ding steht plötzlich vor Bella und Miri. Sie können gerade noch weg als ein weiteres Ding von dem Himmel fällt. Die nächsten Wochen müssen sie zu Hause bleiben. Bella flippt aus, sie darf nicht mehr bei Shopping Queen mit machen. Doch Miri findet das alles nicht so schlimm, solange sie ihre Küche hat, ist sie zufrieden. Aber irgendwann haltet es Miri auch nicht mehr aus. Also gingen sie gemeinsam aus dem Haus, doch als dann auch noch ein Mord fall gemeldet wird nehmen sie die Sache selbst in die Hand?

Doch als sie auch noch Leichen entdecken wollen sie zurück, aber wie?

**Geschichte:**

Ein schöner Tag in London. Klar das Bella wieder einmal bummeln ging. Bella liebt alles was mit Glitzer, Kleider und Schoppen zu tun hat. Also machte Bella sich auf den Weg. Als sie an dem Laden für Küchenmöbel vorbei ging blieb sie Plötzlich stehen und lief zu dem Laden hin. «Hi Miri, Wir haben uns schon lange nicht gesehen.» sagte Bella fröhlich. Sie sprach zu einem gleich grossen Mädchen, das so aussah als wäre sie das Gegenteil von Bella. «Hallo Bella, hast du Lust mit mir einen Ausflug in den Londoner frei Park zu machen?» sagte das Mädchen namens Miri. «Ja klar, komme ich mit. Aber nur wenn du mir das Tor vor dem Park aufhaltest, okay?» sagte Bella und lächelte. Als Miri einverstanden war gingen sie los in Richtung Norden. Sie liefen durch die grosse Stadt. «Hilfe rettet mich?» rief Bella dramatisch. Vor den zwei Mädchen stand plötzlich ein komisches Ding. Beide rannten so schnell wie möglich weg. Gerade noch rechtzeitig zog Miri Bella zurück? Es fiel schon wieder etwas Komisches von dem Himmel. Sie rannten ununterbrochen weiter, bis sie bei Bellas Haus ankamen. Bella rannte in ihr Haus und Miri hinterher. Sie setzten sich und fingen an sich über das Geschehen zu unterhalten. «Ding Dong» ertönte die Hausglocke. «Presse hier machen sie bitte auf.» klang eine laute Stimme von aussen. Bella ging so schnell sie konnte zur Tür. Bella dachte das die Presse nur wegen ihr kam. Als Bella die Tür Schwung voll auf machte, stürmten die Leute von der Presse auch schon in ihr Haus. Zum Glück waren Bellas Eltern in den Urlaub gefahren. Alle waren aufgeregt. Ausser Miri, die sass gemütlich auf einem Knall pinken Sessel und nahm ein Paar Kekse, die mit essbarem Glitzer darauf verziert waren. Bella fing schon an von ihr zu erzählen. «Ich bin in New York in einer Villa aufgewachsen, jetzt lebe ich hier. Ich liebe Glitzer und Shopping und natürlich auch noch mehr. Aber ich mag …» fing Bella an, doch sie wurde unterbrochen. «Das ist ja alles schön und gut aber uns interessiert einfach, wie das Ding das vor euch stand, ausgesehen hat.»

Bella war ein bisschen enttäuscht fing aber dennoch an zu erzählen. «Also, das Ding hatte sehr viel Glitzer. Ich mag Glitzer müssen sie wissen. Also wieder zum Thema. Das Ding war pink. Das mag ich …» sagte Bella aber weiter kam sie nicht! Denn sie wurde schon wieder von der Presse unterbrochen. «Sie müssen uns nicht mehr weiter Details erklären. Wir wenden uns jetzt an sie, weil sie es sicher anders gesehen haben.»

Die Presse wendete sich Miri zu.

«Ja auf jeden Fall, habe ich eine Beschreibung für sie. Also es war so: Dieses Ding war riesig und es war gelb. Irgendwie kam es mir bekannt vor, ich weiss nicht woher? Ich habe heute die Zeitung gelesen, diesen Vorfall ist schon drin. Und haltet euch fest jemand wurde sogar umgebracht. Dieses Ding war so heiss, dass die Menschen gleich sterben, wenn sie das Ding berühren.» sagte Miri ein bisschen berührt aber auch aufgeregt.

Es war still. Bis Bella all ihren Mut zusammen nahm und sagte: Ich und Miri übernehmen den Fall.

Es war wieder still. Nach einem kurzen Streit war endschieden das Bella und Miri den Fall in die Hand nehmen dürfen. Bella und Miri verliessen das Haus. Sie mussten auf ein Zeichen warten. Plötzlich nach etwa einer Minute, flog schon wieder so ein Ding auf sie zu. Sie wichen zurück. Das Ding viel etwa 3m vor ihnen auf den Boden. Es war wieder Gelb und leuchtete. «Ich glaube ich weiss was das ist. In der Zeitung stand etwas. Komm mit.» rief Miri schnell. Sie rannten so schnell sie konnten. Als sie wieder zu Bellas Haus kamen, kramte Bella ihr Schlüssel mit Glitzer heraus und übergab ihn Miri. Miri öffnete die Tür. Sie rannte in die Küche. Dann rannte sie wieder aus dem Haus in Richtung Papier Abstellung. Als sie bei der Papier Abstellung ankamen, fing Miri an, den Mülleimer für Papier zu durchwühlen. Als sie eine Zeitung herauszog fing sie eifrig an zu lesen:

«Sternen Nacht!

In diesen Nächten fallen viele Sternschnuppen. Die Sternschnuppen sind die Geheimnisvollen Dinge. Es gab sogar schon einen Mord fall. Die arme Alicia Norris (Sehr fett finden wir) ist von einer Sternenschnuppe ermordet worden.

Geschrieben von Luisa Smith, Samuel Bones und Lily Shaw.

Mehr Infos unter

[www.superpresse//infoslondon.com](http://www.superpresse//infoslondon.com)

oder unter

[www.superpresse.hilfe.alles.infosfoslondon.ch](http://www.superpresse.hilfe.alles.infosfoslondon.ch/)

Also wissen wir das die Dinge Sternschnuppen sind und wer wir ausfragen müssen!»

«Wer» fragte Bella nach. «Ganz einfach! Die Presse wusste schon lange das es in den letzten Tagen Sternschnuppen waren die so viele Menschen erschreckten und sogar zu einem Mord fall führten. Sonst hätten sie diesen Bericht nicht geschrieben.»

Sie nickten einander zu und rannten wieder los.

Als sie bei dem Pressegebäude ankamen war es still. Sonst wäre hier ein Durcheinander. «Was ist passiert und wo sind alle hin?» fragte Miri fassungslos. Darauf hatte Bella auch keine Antwort. Sie betraten das Gebäude. es war immer noch still. Sie rannten die Gänge entlang, sie durchsuchten alle Zimmer, aber es nützte nichts. Bella rief in einer schwarzen Gang «Hallo» bevor sie den Korridor betreten. Miri nahm ihr Mut zusammen und betrat mit einem Fuss den Korridor. Bella machte es Miri nach. Es blieb immer noch still. «Wo glaubst du sind alle?» flüsterte Bella Miri zu. Aber niemand antwortete. «Bella». Eine Stimme rufte ihr zu, die so unheimlich war das Bella zusammenzuckte. Sie drehte sich mutig um, um zu schauen woher die Stimme kam. Sie sah nur reine Dunkelheit, ohne Miri. Wo war Miri, und wo ist der richtige Weg? Bella stand alleine in der Dunkelheit. Sie überlegte was sie jetzt machen sollte. Sollte sie zuerst Miri oder alle anderen suchen? Sie erinnerte sich zurück als sie zusammen jeden Weg abgelaufen sind um herauszufinden was diese Dinge sind und was sie auf sich haben. Sofort kam Bella wieder das Gefühl, ganz allein zu sein in einem unendlichen, unheimlichen Korridor. Was konnte sie machen. Ihre einzige Rettung war zu riskant. Vor ihr war ein Abgrund und hinter ihr wartete die Dunkelheit. Sie lief ein paar Schritte auf den Abgrund vor ihr zu. Da unten bewegte sich etwas. «Bella bist du das?» rief die Gestalt, die unten in dem Abgrund sass. Bella erkannte sofort, dass es Miri war. «Ich komme runter zu dir, Miri.» rief Bella Miri zu. Bella nahm das Seil, das vor ihr auf dem Boden lag und befestigte es an einem Stein. Langsam aber mutig seilte sich Bella an der steilen Felswand herunter. Als sie unten ankam, war das erste was sie sehen konnte eine Tür. Neben der Tür stand Miri. Bella rannte zu Miri hin. «Ich glaube ich habe mich bei dem Abseilen am Knöchel verletzt.» sagte Bella leise. Ihre Klamotten waren voller Blut. Ihr Bein war rot. Das Blut lief ihr über ihre Beine. Miri blieb den Mund offenstehen. Bella hatte sich nicht nur an dem Knöcheln verletzt. über ihr ganzes Gesicht lief rotes, sauberes Blut. Bella merkte, wie es aussah nichts. Sie liefen stumm nebeneinander auf die Tür zu. «Die Tür geht nicht auf.» sagte Miri als sie an der Tür rüttelte. Doch Bella hörte Miri gar nicht richtig zu!

Bella kramte in ihrer Tasche etwas das aussah wie ein Schlüssel hervor. Sie ging auf die Tür zu. Bella steckte den Schlüssel in das Schloss. Es knarzte. Die Tür ging auf. Miri betrat den Raum. Bella folgte ihr mutig. Beide Mädchen vielen fast um. In diesem Raum, in dem sie standen, lagen ca. 13 Leichen. «Bella! Ist das nicht deine alte Freundin?» fragte Miri vorsichtig.

«Ja, mit Reilly Madisons habe ich meine ganze Kindheit verbracht.»

Sie schwiegen, bis Miri das Wort erfasste.

«Wer hat diesen Mord begangen? Und warum?»

Darauf sackte Bella in sich zusammen!

Sie fing an zu weinen.

«Alle die ich kenne von der Presse, sind ermordet worden!» schluchzte Bella.

Miri konnte sich langsam die Sache zusammenreimen.

«In der Zeitung stand das die Presse wieder der Goldene King der Presse entscheidet! Das heisst das, dass Goldene Trio jemand der Presse aussucht, der den Chef der Presse sein darf. Soviel ich weiss, wurde dieses Jahr Jacob Taylor von dem Tron geschmissen! George Williams wurde an Jacobs stelle dieses Jahr der Goldene King. Jacob Taylor sagte, bevor er von dem Tron runter geschmissen worden war, dass er sich rächen will. Also, zuerst fallen Sternenschnuppen von dem Himmel, so dass Personen sterben. Danach finden wir niemanden mehr und dann finden wir etwa 13 Leichen. Vielleicht war er das mit den Sternenschnuppen und dem Mord?» sagte Miri.

«Du glaubst echt das dieser Jacob Sternenschnuppen beschwören kann?» fragte Bella. Miri überlegte kurz, gab jedoch eine Antwort!

«Was, wenn es gar keine Sternenschnuppen sind?

Vielleicht waren es Modelle, gefüllt mit Lava?» sagte Miri.

Bella hörte gar nicht richtig zu, denn sie rannte panisch los auf die Felswand zu. Sie wollte hoch klettern, doch sie rutschte immer wieder ab. Bella dachte das Jacob immer noch da unten war, wo sie standen.

«Warum so panisch?» fragte Miri Bella.

Bella gab keine Antwort! Sie wollte immer wieder die glitschige Felswand rauf klettern.

Plötzlich viel hinter ihnen was zu Boden?

sie drehten sich um! Hinter ihnen war niemand.

Miri ging ein paar Schritte zurück, als sie plötzlich gegen etwas stiess? Hinter ihr war ein Mann mit blondbraunen Haaren. Er war gross, schlank und hübsch. Miri rannte auf einmal auf den Mann zu!

«Miri was hast du?» rief Bella Miri zu.

Miri stürzte sich auf den Mann zu. Der Mann schubste sie an die Felswand, als Miri ihn umwerfen wollte. Miri sackte an der wand zusammen und blieb bewusstlos liegen.

Jetzt reichte es Bella! Sie ging in die Kammer mit den Leichen zurück, und schloss die Tür ab. Sie wusste das sie das richtige tat. Sie ging ein paar Schritte auf ihre alte Freundin zu und streckte ihre zitternde Hand nach Reillys Kopf aus. In Reillys Kopf steckte ein Messer. Bella zog das Messer aus Reillys Kopf und schloss die Tür wieder auf.

Unterdessen hatte sich Miri wieder aufgerappelt und kämpfte. Der Mann würgte Miri! Das war jetzt viel zu viel! Bella rannte auf den Mann zu und Stach das Messer in seinen Arm! Vor Schmerz jaulte der Mann laut auf. Miri die erst jetzt bemerkte was ihre Freundin getan hatte, schrie auf? Überall auf dem Steinboden war Blut.

«Was war das für ein Mann und warum wollte er uns Umbringen?» fragte Bella mit einer zitternden Stimme.

Miri überlegte, ob sie es Bella sagen kann! Bella rastet schnell aus. Miri antwortete dennoch:

« Dieser Mann ist Jacob Taylor! Er wollte uns umbringen, weil wir ihm auf die schliche kamen.»

Bella blieb still. «Ich rufe die Polizei. Dann nehmen sie Jacob Taylor fest und wir leben unser ganz normales Leben.» sagte Bella einen Augenblick später.

Sie hatten Glück, dass sie empfang hatten. Bella wählte die Nummer und zog sich dann in ein Ecken zurück.

Miri stand nur da und überlegte! Plötzlich kamen rufe

Und Polizei Geräusche. Bella kam zu Miri und sie sahen beide zu, wie ein Mann von der Polizei die Felswand runter kletterte. Als er unten ankam, rutschten ein paar andere Männer das Seil hinunter, dass der erste Mann befestigt hatte. Und dann ging alles ganz schnell sie wurden mit der Rega ins Spital geflogen, der Täter wurde festgenommen und die Toten wurden Begraben. Bella lag in dem gleichen Zimmer wie Miri. Miri hatte eine Wunde an ihrem Rücken und an ihrem Hals. Bella Blutete immer noch. Wahrscheinlich hatte Bella eine Bluterfallnis.

Bluterfallnis ist, wenn man nicht merkt das man blutet. Das geht aber wieder vorbei. Nach ein paar Tagen dürfen die beiden Mädchen wieder nach Hause. Miri durfte die erste Nacht nach dem Spital bei Bella übernachten.

Bellas Eltern Mr und Mrs King sind beide von Arabien zurückgefahren, als sie erfahren haben in welcher Gefahr ihre Tochter war. Kekse, Lebkuchen, Orangensaft, Brot und Milch stand alles auf dem Tisch bei dem Abendessen.

Miri stopfte alles in sich herein. «Lecher, musch isch schagen» mampfte Miri genüsslich. Mrs King las die Zeitung den beiden Mädchen vor.

«Die Presse wurde neu gegründet. Alle sind jetzt zufrieden mit der Presse.» las Mrs King vor.

Dann nach einer kurzen Pause las Mrs King einen anderen Artikel vor.

«Die zwei Heldinnen des grossen Mordfalles! Bellaria King und Miriam Brown haben die Welt vor Mörder gerettet.» las Mrs King vor. Beide Mädchen sahen sich an und sie dachten beide das gleiche?

Seid wann heisst Bella Bellaria und Miri Miriam?

«Typisch Presse»

Ende